



Regionale Landschaftsgestaltung in der Mecklenburgischen Seenplatte.

Wahrnehmungen und Gestaltungsmöglichkeiten

Dr. Jens Hoffmann

Vertretungsprofessur Landnutzungswandel, Hochschule Neubrandenburg

„Es wird davon ausgegangen, dass bei Umsetzung der Energie- und Klimaziele und unter Annahme der Prognosen zur Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche bis zum Jahr 2030 auf ca. 46 % der Fläche ein erheblicher Transformationsdruck zu erwarten ist. Bezieht man in diese Vorausschau noch den Landschaftswandel der letzten 15 Jahre mit ein, würde dies bedeuten, dass ca. zwei Drittel der gewohnten Landschaftsbilder innerhalb nur einer einzigen Generation in ihren Grundzügen verändert werden.“

Den Landschaftswandel gestalten!

Potentiale der Landschafts- und Raumplanung zur modellhaften Entwicklung und Gestaltung von Kulturlandschaften vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse

Band 1: Bundesweite Übersichten



MORO Regionale Landschaftsgestaltung MSE

Ziel des Modellvorhabens

- Anstoß einer Diskussion zum Thema in der Region (Wahrnehmung, Ziele und Prinzipien)
- Empfehlungen für den Umgang der Regionalplanung mit dem Landschaftswandel

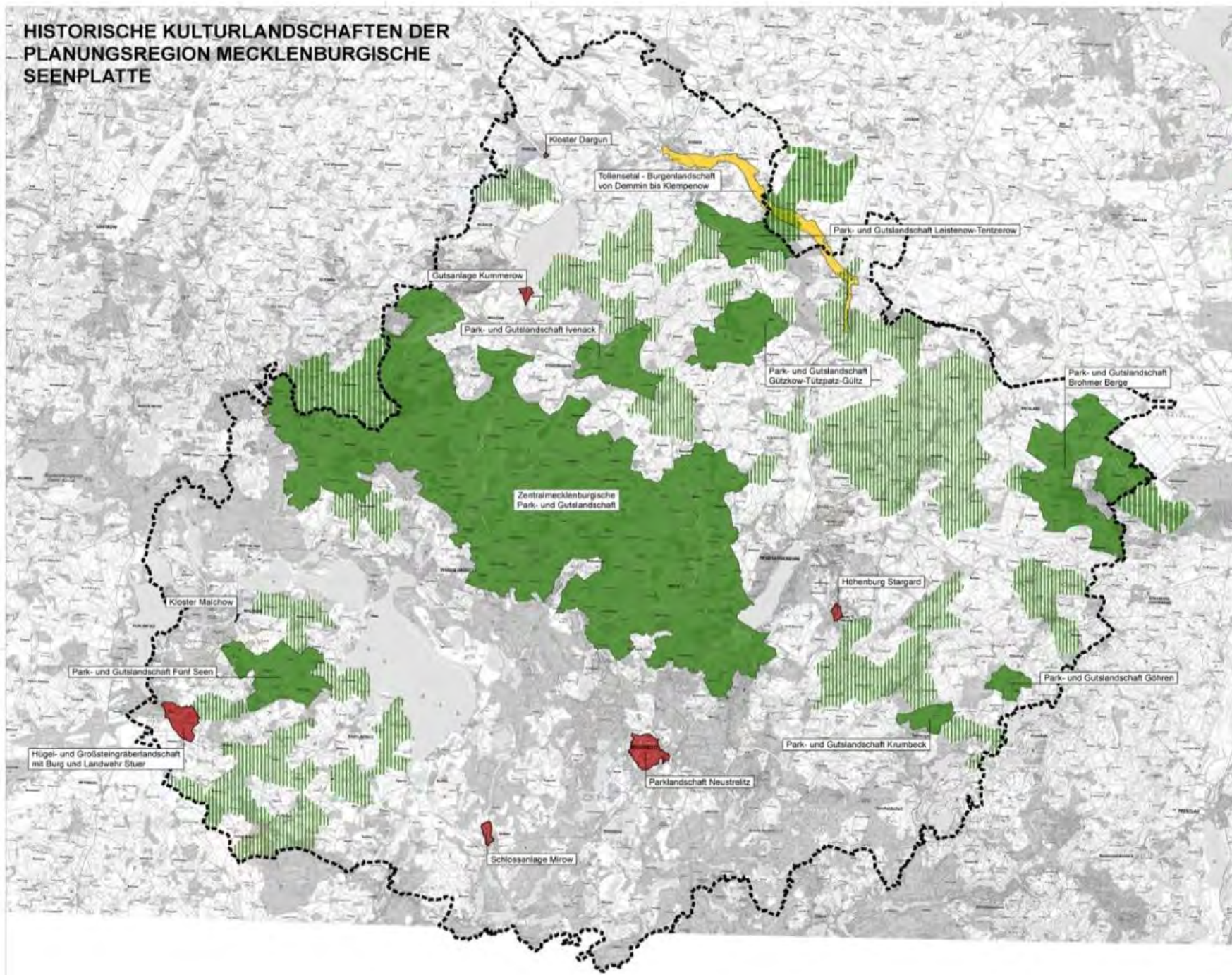
Herangehensweise des Modellvorhabens

- Auswertung von Plänen und Programmen zur Region
- Beteiligung von Experten und Akteuren in drei Teilräumen der Region
- Einbeziehen der aktuellen Diskussion in anderen Bundesländern
- Herausarbeiten zusammenfassender Empfehlungen

Was sagt die Planung der Region?

- Landschaftswandel als Gestaltungsproblem nicht direkt thematisiert
- Kulturlandschaft bislang eher als Schutzgegenstand und nicht als eigenständiges und zu gestaltendes Gut gesehen
- Fortschreibung RREP zur Windenergienutzung als Anlass für eine umfassendere Auseinandersetzung – Fachgutachten zu historischen Kulturlandschaften (Pulkenat 2015)

HISTORISCHE KULTURLANDSCHAFTEN DER PLANUNGSREGION MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE



Besonders wertvolle historische Kulturlandschaften/ Einzelobjekte

- Park- und Gutslandschaftsraum mit herausgehobener Ausprägung
- Park- und Gutslandschaftsraum mit herausgehobener Ausprägung - außerhalb Planungsregion
- Offenlandschaft Töllensetal (teilweise außerhalb Planungsregion)
- Einzelobjekt mit herausgehobener Bedeutung

Wertvolle historische Kulturlandschaften

- Park- und Gutslandschaft mit typischer Ausprägung

→ bedeutende Sichtbeziehung der Höhenburg Stargard

--- Grenze Planungsregion

Grundlagen:
 - Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAV/M-V), Abteilung 5 (Art. 63)
 - Digitaler Vektordatenbestand (DVG) - Stand: 23.05.2012
 - GeoBank DEM V 2014, Datenbestand der topographischen Karte 1:100 000 (2010)



Was soll die Planung der Region?

Der Auftrag aus dem LEP M-V 2016

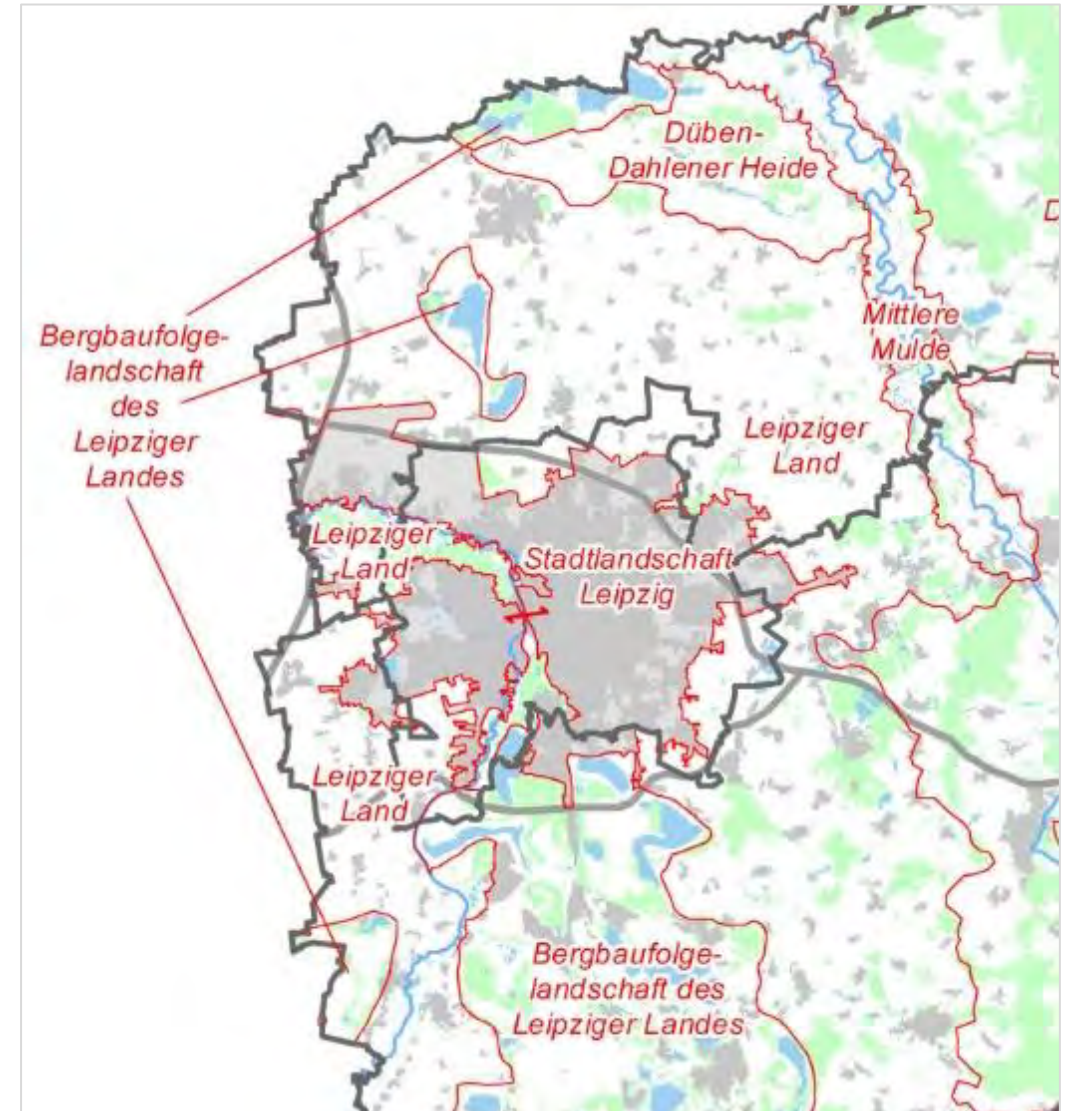
„Durch eine aktive Kulturlandschaftsentwicklung sollen

die differenzierten Qualitäten in allen Teilräumen

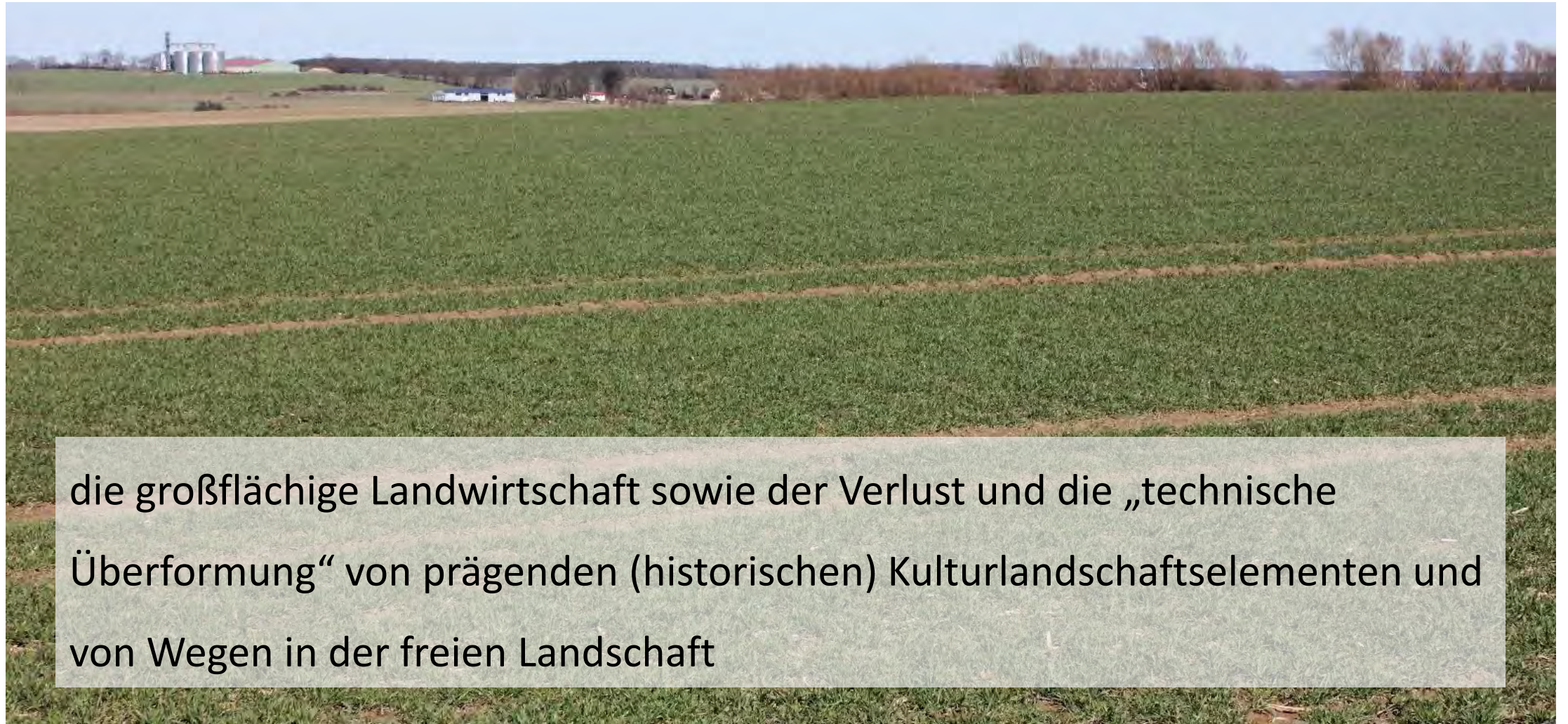
herausgearbeitet und ihre Potenziale entwickelt werden.“

Was passiert in anderen Bundesländern?

- Ansätze zur Entwicklung der Kulturlandschaft auf der Ebene der Landes- und Regionalplanung in Sachsen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen
- landesweite Gliederung der Kulturlandschaft oder Vorgabe für die zu schützenden Bereiche der Kulturlandschaft, die von der Regionalplanung umgesetzt werden (sollen)
- Leitbild einer „Erhaltenden Kulturlandschaftsentwicklung“ in NRW



Was bewegt die Akteure der Region?



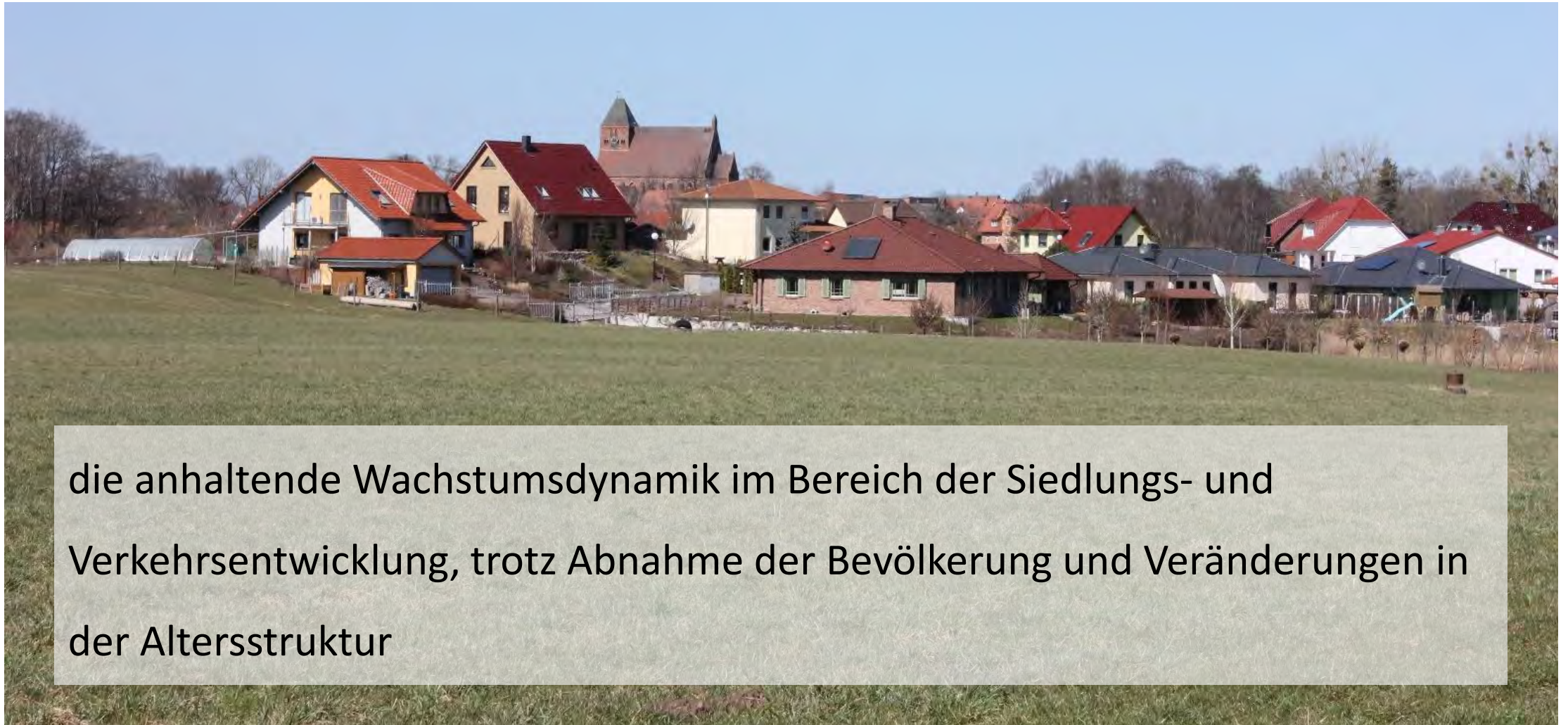
die großflächige Landwirtschaft sowie der Verlust und die „technische Überformung“ von prägenden (historischen) Kulturlandschaftselementen und von Wegen in der freien Landschaft

Was bewegt die Akteure der Region?



die Entwicklung der Windkraftanlagen mit zum Teil erheblichen Einschnitten in die Landschaft – die fehlende Teilhabe an dieser Entwicklung

Was bewegt die Akteure der Region?



die anhaltende Wachstumsdynamik im Bereich der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, trotz Abnahme der Bevölkerung und Veränderungen in der Altersstruktur

Was bewegt die Akteure der Region?



die Ausdünnung sozialer Infrastruktur insbesondere in Klein- und Kleinstorten

Was bewegt die Akteure der Region?



die Veränderungen in Folge von Naturschutzmaßnahmen und durch Aufgabe von Landnutzung auf Grenzertragsstandorten

Was bewegt die Akteure der Region?

die sozialen Auswirkungen der Eigentumskonzentration auf das Leben in den Orten und die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit „ihrer“ Landschaft, die Anonymisierung von Eigentum und Landschaft



Was wollen die Akteure der Region?

- Erlebbarkeit der historisch gewachsenen Landschaft und ihrer prägenden Merkmale (der freie Blick)
- Gesundheitslandschaft und sozialer Zusammenhalt
- ungehinderten und besseren Zugang zur Landschaft
- Herausarbeiten teilsräumlicher Potenziale – Vielfalt und Zusammenhalt
- Möglichkeit der Mitgestaltung von Landschaften und Teilhabe an der Wertschöpfung



Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung MSE

- ... richtet ihren Blick bewusst nach vorn und bezieht bei dieser Gestaltungsaufgabe „neben dem zu Bewahrenden auch das zu Entwickelnde“ ein (Kleefeld 2017: 43) – dies mit dem Ziel einer Steigerung der Qualitäten.
- ... versteht das in den Landschaften enthaltene kulturlandschaftliche Erbe als wichtigen Faktor für die Lebensqualität der regionalen Bevölkerung und als bedeutendes Potenzial für die Entwicklung auf der kommunalen und der regionalen Ebene.
- ... bezieht sich auf alle Teilräume der Region.

Übergreifende Ziele

- Erhaltung des Kulturlandschaftserbes und seine Erschließung sowie Nutzung als Potenzial und wesentliches Alleinstellungsmerkmal für die Entwicklung der Region
- Kennzeichnung besonders wertvoller historischer Kulturlandschaften
- Erschließung und Förderung von kulturlandschaftlichen Wertschöpfungspotenzialen
- flächensparende Siedlungsentwicklung, Erhalt des baulichen Erbes
- standortgerechte landwirtschaftliche Nutzung mit Erhaltung und Entwicklung landschaftstypischer Strukturelemente
- behutsame Integration von EE-Anlagen, Erhaltung der Offenlandschaft, des weiten Blicks
- Möglichkeit der Mitwirkung und Teilhabe an Schutz und Gestaltung der Landschaften
- Sicherung eines ungehinderten, freien Zugangs zur Landschaft und ihrer Erlebbarkeit

Empfehlungen zur Umsetzung

- Verankerung des querschnittsorientierten Ansatzes einer erhaltenden Kulturlandschaftsentwicklung in einer Fortschreibung des RREP MS
- Integration der aus dem Gutachten von Pulkenat (2015) resultierenden Abgrenzung von Park- und Gutslandschaften im Sinne eines gutachtlichen Top-down-Ansatzes in das RREP (einschließlich Empfehlungen)
- Fortführung der im Rahmen des Modellvorhabens angestoßenen Diskussionsprozesse in den Teilräumen außerhalb der abgegrenzten Park- und Gutslandschaften für einen Bottom-up-Ansatz einer erhaltenden Kulturlandschaftsentwicklung

Fazit

- Anspruch und Wirklichkeit der Landschaftsgestaltung
- Bedeutung der sozio-ökonomischen Dimension der Landschaft als Novum
- Dialoge und Beteiligung brauchen
 - (1) Zeit und Ressourcen für Prozesse vor Ort,
 - (2) fachliche Unterstützung (top down und bottom up),
 - (3) einen erweiterten Bezugsrahmen, um Potenziale zu erschließen.

Landschaft – Zugänge zu einem Begriff

Landschaft als physisch-geographische Realität

naturwissenschaftlich-geographischer Zugang: die Realität der Landschaft, die Verbindung der Dinge in einem materiellen System

Landschaft als soziales Konstrukt

philosophisch-sozialwissenschaftlicher Zugang: Es geht um die „Idee von Landschaft“, Landschaft als kulturell geprägte, subjektive Wahrnehmung einer ästhetischen Ganzheit

Landschaft als sozio-ökonomische Realität

unsichtbare und kaum thematisierte Realität der Landschaft, System der gegebenen Möglichkeiten der Aneignung von Landschaft und ihrer Nutzung, Steuerung und Akzeptanz